

3. 307. a (2) Nr. 411 ad 3885.

K u n d m a c h u n g

über ein erledigtes Handstipendium. Das von Johann Weizer, gewesenen Pfarrer in Obstall, im Jahre 1736 gestiftete Handstipendium, im dormaligen Ertrage von 54 fl. C.M., ist erlediget.

Auf die Erlangung dieses Stipendiums haben vorzugsweise Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters von beiden Linien Weizer und Watzig, in deren Abgange aus der Gemeinde St. Justi et Eliac, unter der Herrschaft Wippach Gebürtige, einen Anspruch.

Dieses Stipendium kann nur bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, Dürftigkeits-, Schulpocken-, Impfungs- und den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester belegten Gesuche bis Ende Juni 1852 bei der k. k. steyerm. Statthalterei zu überreichen, und im Falle sich auf die Verwandtschaft mit dem Stifter berufen würde, diese legal nachzuweisen.

Graz am 28. Mai 1852.

3. 316. a (1) Nr. 5107.

K u n d m a c h u n g

In Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. d. M., 3. 8240, werden die am 1. l. M. in der Serie 196 verlostten Hofkammer-Obligationen zu 3 1/2, 4 und 5% nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 und mit Beziehung auf die Suber-nial-Circular-Verordnung vom 14. November 1829, 3. 25642, und zwar: Nr. 40898 mit einem Fünftel der Capitalsumme, dann 41045 bis inclusive 44218 mit den ganzen Capitalsbeträgen gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventions-Münze verzinsliche Staats-schulden-Verschreibungen umgewechselt werden.

Von der k. k. Steuerdirection Laibach am 11. Juni 1852.

3. 315. a (1) Nr. 10822.

Concurs - Kundmachung.

Bei den Verzehrungssteuer-Liniendämtern der Hauptstadt Graz ist die Dienststelle eines Einnehmers, mit welcher der Gehalt von jährlichen vierhundert fünfzig Gulden und der Genuß einer freien Wohnung, mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes, verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 3. Juli 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung in dem Gefälls-, Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der festgesetzten Frist im vorgeschriebenen Dienstwege an die Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die mit diesem Dienstposten verbundene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 3. Juni 1852.

3. 314. a (1) Nr. 6281.

K u n d m a c h u n g

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtlocalitäten der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, des k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazins, des k. k. Stämpelamtes, des k. k. Gefälls-Oberamtes Laibach und der Fachinen-Wachstube, dann der Amtlocalitäten der k. k. Steuerdirection und der Finanz-Procuratur-Abtheilung in Laibach im Winter 1852 auf 1853 erforderlichen Brennholzes wird am 26. Juni

1852 um 11 Uhr Vormittags im Amtlocale der gefertigten Cameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplaz Nr. 297 eine Minuendo-Licitations und eine Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen angenommen werden.

1) Der Bedarf besteht für die Localitäten im Gebäude der Cameral-Bezirks-Verwaltung in 80, für das hierortige k. k. Gefälls-Oberamt in 47 1/2 und für die Wachstube der Fachinen in 3 2/3 Wiener Klafter; für die Localitäten der k. k. Steuerdirection in beiläufig 40 und für die der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung in beiläufig 30 Wiener Klafter Buchenholz der hierorts gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken, und durchaus von guter Qualität seyn muß.

2) Aus obigen Holzquantitäten sind bis Ende September 1852, 47 1/2 und 3 2/3 Klafter in das hierortige k. k. Gefälls-Oberamtsgebäude am Raan und 80 Klafter in das Cameral-Bezirks-Verwaltungsgebäude am Schulplaz Nr. 297, und von den für die k. k. Steuerdirection und die k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung benötigten Quanten in die Holzlegen dieser beiden Aemter, welche das benötigte Quantum nicht auf ein Mal fassen können, über jedesmalige Aufforderung die angesprochene Quantität abzuliefern, und in allen benannten Orten klasterweise (jede Klafter mit einem Kreuzstöße versehen) auf Kosten des Lieferanten in der betreffenden Holzremise aufzuschichten.

3) Nach beendeter Lieferung wird dem Lieferanten der entfallende Vergütungsbetrag bei der hierortigen k. k. Cameral-Bezirks-Casse zahlbar angewiesen werden.

4) Sollte der Contrahent die Lieferung nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem allerhöchsten Aerar, rücksichtlich der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung das Recht ein, den Holzbedarf auf dessen Kosten um was immerfür einen Preis und auf was immer für eine Art beizuschaffen, und den ausgelegten, allenfalls den Erstehungspreis übersteigenden Mehrbetrag aus seinem eingelegten Badium und bei Unzulänglichkeit dieses Letzteren aus seinem ganzen Vermögen einzubringen.

5) Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von 60 fl. zu erlegen, welcher Betrag den Nichter-stehern nach beendigter Licitations allsogleich zurückgestellt, von dem Ersteher aber als Caution zur Sicherstellung der Lieferungs-Verbindlichkeiten rückbehalten, und erst nach vollständiger Erfüllung derselben zurückgestellt werden wird.

6) Zum Ausrufspreise für eine niederösterreich. Klafter des bezeichneten Holzes wird der Betrag von 5 fl. 40 kr. M. M. angenommen.

7) Der Ersteher hat den classenmäßigen Stämpel für das eine Pare des dießfälligen Contractes zu bestreiten.

8) Die vorschriftsmäßig verfaßten schriftlichen, mit einem 15 kr. Stämpel versehenen, und mit dem Badium pr. 60 fl. belegten Offerte müssen bis 10 Uhr Vormittags am 26. Juni 1852 versiegelt im Bureau des k. k. Cameral-Bezirks-Vorstehers in Laibach übergeben werden.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 10. Juni 1852.

3. 304. a (3) Nr. 7119.

Licitations - Kundmachung.

In Folge Erlasses der hochlöblichen k. k. croat.-slav. Finanz-Landes-Direction vom 21. Mai l. J., 3. 5729, wird am 30. Juni 1852, um 9 Uhr Morgens, bei der im Warasdiner-Comitate gelegenen Staatsherrschaft Miljana, behufs der Veräußerung von 453 Eimern 17 1/4 Maß Uobialwein und 760 Eimern Bergrechtwein der Jahre 1817, 1822, 1837, 1839, 1841, 1843, 1846, 1848 bis 1851, ferner von 10 Eimern

Obsteffig, 40 Eimern Treber, 800 Centner sauren Heues und 60 Mehen Hafer eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, bei welcher von den Kauflustigen der 10te Theil des Ausrufspreises als Badium zu erlegen seyn wird.

Die Licitationsbedingungen können bei dem k. k. Domänenamte der genannten Staatsherrschaft eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direction. Agram, am 3. Juni 1852.

3. 795. (1) Nr. 4407.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Dr. Burger, nomine der Margaretha Wirant von Emerjen, wider die unbekannt wo befindlichen Matthäus Modis'schen Pupillen, unterm 13. April l. J. die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung einer für dieselben auf der, der Klage in gehörigen, zu Emerjen liegenden, im Grundbuche der vorbestandenen Werne'schen Beneficiumsgült sub Rectif. Nr. 7 vorkommenden Ganzhube seit 7. Juli 1803 hastenden Forderung pr. 200 fl. überreicht, worüber die Tagung auf den 2. September l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten und der allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wird auf Gefahr und Kosten zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Dr. Rad als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache nach dem bestehenden Gesetze durchgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihrem Herrn Vertreter die Rechtsbeistellung an die Hand geben, oder sich einen andern Vertreter wählen und diesem Gerichte namhaft machen sollen, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 26. April 1852.

3. 787. (1) ad Nr. 452.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Franz Scherko von Zirkniz, wider Jeroni Krainz von Topol, die Vornahme der bewilligten executiven Teilbietung der im Grundbuche Thurnack sub Rectif. Nr. 435 vorkommenden 1/2 Hube, im Schätzungswerte von 570 fl., auf den 8. Juli, den 9. August und den 9. September l. J., jedesmal früh 10 bis 12 Uhr im Orte Topol mit dem anberaumt worden sey, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina 29. April 1852.

3. 792. (1) Nr. 2227.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte 1. Classe in Treffen wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Langer von Grizh, in die öffentliche Versteigerung der dem Johann Fretnik gehörigen, auf 247 fl. 55 kr. geschätzten, zu Reichsdorf gelegenen, im Grundbuche von Landspreis sub Rectif. Nr. 13 vorkommenden Halbhube, wegen schuldigen 52 fl. c. s. c. gemilliget und seyen hiezu drei Termine, und zwar auf den 12. Juli, 12. August und 13. September d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen wie auch die Schätzung in der dießgerichtlichen Magistratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Treffen am 6. Juni 1852.

3. 781. (2) Nr. 898.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird über Ansuchen des Jacob Horvath, von Vertača H. Nr. 8, die executiv Teilbietung der, dem Jacob Laurin, von Vertača H. Nr. 37 gehörigen, zu Anselberg gelegenen, im Grundbuche des bestanden Gutes Lemič, sub Curr. Nr. 324 und 721

vorkommenden, gerichtlich auf 322 fl. geschätzten Bergholdenschaft mit zwei Weingärten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo 11. Juni 1851, B. 1692, schuldiger 66 fl. 53 kr. c. s. c. bewilliget, zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 24. Mai, den 24. Juni und auf den 24. Juli 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietungstagssatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Möttling am 14. Februar 1852.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietung kein Meißbot gemacht wurde, so wird die zweite Feilbietungstagssatzung abgehalten werden.

B. 772. (2) Nr. 2748.

E d i c t.

Da bei der, auf den 28. Mai 1852 bestimmten ersten Tagssatzung zur executiven Feilbietung der Anton Leuske'schen Realität in Preska kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 26. Juni 1852 angeordneten zweiten Tagssatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz den 2. Juni 1852.

B. 755. (3) Nr. 2075

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Franz Ferlin von Grabrouka Nr. 40, Gerichtsbezirkes Seisenberg, als Bevollmächtigten des Mathias Dru von Fuschine, wegen diesem vom Mathias Krišche von Rušbach Nr. 3, im Gerichtsbezirke Neustadt, aus dem Urtheile ddo. 22. November 1850, Nr. 1968 schuldigen 63 fl., der seit 14. September 1850 laufenden 4% Verzugszinsen, der Gerichtskosten pr. 11 fl. 50 kr. und der weitem Executionskosten, in die exe-

cutive Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Weingebirge Lesinaberg, zwischen dem Mathias Pötsch von Vertača beiderseits gelegenen, im Grundbuche des Gutes Smuk sub Grundbuchs-Folio 94, Top. Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Weingartens gewilliget, und seyen hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar auf den 22. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August 1852, jedesmal Vormittags um 8 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß der Weingarten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagssatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können von Jedermann in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Möttling am 24. April 1852.

B. 756. (3) Nr. 2179.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionssache des Jos. Schimonitsch von Weinberg, wider Johann Judnitsch, als Curator des unbekannt wo abwesenden Michael Judnitsch von Blutsberg, in die executiv Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Blutsberg sub Consc. Nr. 2 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Freythurn, administrirt zu Krupp sub Curr. Nr. 307, Rectf. 366 vorkommenden, gerichtlich auf 549 fl. 30 kr. geschätzten 11 kr. 1 dl. Hube sammt Zugehör, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich ddo. 16. October 1846, B. 131 schuldigen 93 fl. 50% Interessen, Vergleichs- und Executionskosten gewilliget, und seyen hiezu 3 Feilbietungstermine, und zwar auf den 28. Juni, auf den 28. Juli und auf den 30. August 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn die feilbietende Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssatzung nicht um oder über den Schätzungs-

wert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Zugleich ist der unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigerin Margaretha Judnitsch, zur Wahrung ihrer Rechte, Mathias Bluth von Gerouc als Curator aufgestellt, und ihm die bezügliche Feilbietungsgesuchs-Dubrit zugestellet worden.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Möttling am 30. April 1852.

B. 747. (3) Nr. 2808.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen der Herren Johann und Carl Kandič, Cessionäre des Bernhard Dollenz von Práwald, gegen Lucas Dgrisek von Gruschuje, wegen schuldigen 95 fl. 37 kr. M. M. c. s. c., in die executiv öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Neufosel sub Rectf. Nr. 83 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4599 fl. M. M., und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 233 fl. 50 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Gruschuje die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 21. Juni, auf den 21. Juli und auf den 23. August 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität sammt Fahrnissen nur bei der letzten auf den 23. August angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senozec, am 22. Mai 1852.

B. 458. (11)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Gras	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.

Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.